



**PHÄNOMENOLOGIE UND DIE GRENZEN DER METAPHYSIK:
ZEITLICHKEIT, DIFFERENZ, ONTOLOGIE**

Frühlingsschule der Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung (DGPF)

Institut für Transzendentalphilosophie und Phänomenologie (ITP)
Bergische Universität Wuppertal
1.-3. April 2019

Programm

Montag, 1. April 2019

14h-14h15 Empfang

14h15-14h30 Begrüßung

14h30-15h15: Sandra Lehmann (Wien): Der Überschuss im Herz des Erscheinens. Phänomenologie als metaphysische Bewegung

15h15-16h: Anna Jani (Budapest): Realität, und die Frage nach dem Sein. Annäherungen an die phänomenologischen Voraussetzungen des „Gevierts“ in Heideggers Denken

16h-16h15: Pause

16h15-17h: Mădălina Guzun (Paris): Unter-Schied und Riss: das Wesen der Sprache als Ort der Differenz

17h-17h45: Chiara Pasqualin (Koblenz-Landau): Transzendenz und Metaphysik bei Heidegger, Jaspers und Lévinas

17h45-18h: Pause

18h-19h: **Plenarvortrag:** Inga Römer (Grenoble): Eine Metaphysik des Dranges? Heidegger 1928

Abendessen

Dienstag, 2. April 2019

9h15-10h15: **Plenarvortrag:** Alexander Schnell (Wuppertal): Überlegungen zur Methode und zum genuinen Feld einer phänomenologischen Metaphysik

10h15-11h15: Tobias Keiling (Würzburg/Ulm) & Thomas Arnold (Heidelberg): Phänomenologische Metaphysik?

11h15-11h30: Pause

Sektion A

11h30-12h15: Anna Orlikowski (Vechta): Generativität oder „Das Metaphysische im Menschen“. Phänomenologie und die Grenzen der Metaphysik

12h15-13h: Marcel Duboveč (Prag): Wie können die Zirkel der Metaphysik aufgehoben werden? Die Möglichkeit der phänomenologischen Metaphysik aus dem Negativen

Sektion B

11h30-12h15: Sergio Pérez Gatica (Köln): Erscheinende Wirklichkeit und kategoriale Intention – Über den Begriff des Seins in der Phänomenologie

12h15-13h: Trong Hieu Truong (Wuppertal): Die sedimentierte und wiederholte Objektivität. Zur psychoanalytischen Zeitigung des Seins

13h-14h30: Mittagessen

Sektion A

14h30-15h15: Jinliang Zhu (Wien): Sein als Möglichsein. Heideggers Ontologie im Hinblick auf Transzendentalität

15h15-16h: Pietro Braga (Wuppertal): Ontologie und Einfachheit des Seins. Über die anscheinend einzige mögliche „positive“ „Bestimmung“ des Seins im Denken des späten Heidegger

16h-16h30: Pause

16h30-17h15: Till Heller (Wuppertal): Phäno-Topo-Logie des Ereignisses. Zur Neugründung der Phänomenologie in der Sache des Denkens beim späten Heidegger

17h15-18h: Anton Sverdlíkov (Wuppertal): Die kosmologischen Implikationen der seinsgeschichtlichen Kritik der Ontotheologie bei Heidegger

Sektion B

14h30-15h15: Paula Angelova (Sofia): Landschaft, Erde und Inschrift der Geschichte: Entwurf einer Phänomenologie der existenzialen Räumlichkeit

15h15-16h: Seongkyeong Joung (Wuppertal): Der Status der Hyle als originäre Alterität in mir – Husserls späte Zeitlehre

16h-16h30: Pause

16h30-17h15: Henriikka Hannula (Wien): Historicism, Phenomenology and the Human Sciences – The Epistemology of “Verstehen” in Dilthey, Weber and Schütz

17h15-18h: Dominik Gussmann (Offenbach): Phänomenologie der Bildlichkeit bei Walter Benjamin und Bernhard Waldenfels

Abendessen

Mittwoch, 3. April

Sektion A

9h30-10h15: Leonard Ip (Hong Kong): Die Vieldeutigkeit der Metaphysik bei Husserl

10h15-11h: Ronny Becker (Siegen): Mathematik und Metaphysik. Überlegungen zur mathematischen Phänomenologie im Werk von Oskar Becker

11h-11h30: Pause

11h30-12h15: Ming-Hon Chu (Wuppertal): Das Unbewusste der Wissenschaft: Eine Relektüre von Husserls *Ursprung der Geometrie* im Licht des Schlafes

13h15-13h: Junesang Ahn (Seoul/Wuppertal): Die Grenze des rationalen Imperativs und das Postulat des neuen Imperativs durch den Instinkt

Sektion B

9h30-10h15: Anne Kirstine Rønhede (Köln/Landau): In-der-Welt-sein als Alternative zur Metaphysik

10h15-11h: Andrés Gatica Gattamelati (Heidelberg): Appearing as Negativization: Intentionality and Negativity in Heidegger's Fundamental Ontology

11h-11h30: Pause

11h30-12h15: Wawrzyn Warkocki (Toulouse/Wuppertal): Metaphysik und Faktizität. Eine Untersuchung im Ausgang von Martin Heidegger

12h15-13h: Sandro Herr (Heidelberg): Zur techno-logischen Beziehung von Sein und Zeit bei Bernard Stiegler

13h-14h30: Mittagessen

14h30-15h30: **Plenarvortrag:** Sophie Loidolt (Darmstadt): Auf dem Weg zu einem Grenzproblem der Zeitlichkeit: Anschauungsformen bei Kant und Husserl und die „Widerlegung des Idealismus“

15h30-15h45: Pause

15h45-16h30: Abbed Kanoor (Berlin/Wuppertal): Die Urimpression der Welt. Über die primordiale Grundlage der Konstitution der Weltzeit in Husserls C-Manuskripten

16h30-17h15: Selin Gerlek (Hagen): Korrelationsapriori und Metaphysikkritik: Husserls genetische Wende im Lichte Finkes spekulativer und Merleau-Pontys ontologischer Auslegung

17h15-17h30: Pause

17h30-18h15: Guillermo Ferrer (Wuppertal): Phänomenologische Reduktion und „Unwirklichkeit“. Bemerkungen zur frühen Rezeption der Phänomenologie in Spanien (José Ortega y Gasset, Xavier Zubiri und José Gaos)

Ende der Veranstaltung